

Mit den Parteiwahlen wird Kampfkraft für Einsatz neuer Technologien gestärkt

Genossen im BMK Chemie: Vor allem gilt es, die Menschen darauf vorzubereiten

Die 10. Tagung des ZK der SED hat alle Parteiorganisationen aufgefordert, ihre Genossen mit den Parteiwahlen auf die Erfordernisse der Zukunft einzustellen. Was diese Zukunft von den Bauleuten unserer Republik verlangt, hat die 8. Baukonferenz exakt umrissen. Auf unserem Feld, dem Industriebau, geht es darum, die Bauzeiten um weitere 20 Prozent zu senken, den Bauaufwand und mit ihm den Einsatz an Walzstahl, Schnittholz, Zement sowie Energie erheblich zu verringern und so Wirtschaftlichkeit und Qualität des Bauens weiter zu erhöhen.

Für unsere Parteiorganisation im VEB Bau- und Montagekombinat Chemie, Betrieb Projektierung und Technologie, heißt das, die Kollektive für die weitgehende Automatisierung geistiger Arbeit der Konstrukteure und Projektanten zu rüsten. Denn die hochgesteckten Ziele im Bauwesen erfordern es, bereits in der Projektierung die Weichen für wirtschaftliches Bauen zu stellen und dort die günstigsten Varianten dafür zu entwickeln. Das aber ist, so unterstreichen wir, in dem erforderlichen Maße nur noch an rechnergestützten Arbeitsplätzen, nur mit Computern möglich, die Varianten sekundenschnell berechnen und die beste bestimmen können.

Gleichzeitig verweist die Parteiorganisation darauf, daß der Projektierungsbetrieb nur so in der Lage ist, rasch auf neue Erfordernisse der Industrie zu reagieren, die sich aus der umfassenden Intensivierung, aus der Rekonstruktion ganzer Anlagen und Modernisierung der Grundfonds ergeben.

Dabei gehen wir, die Parteiorganisation und ihre

Leitung, davon aus, daß die neue Technik in Form von Bürocomputern zu einem tiefgreifenden Wandel in der Organisation und Arbeitsweise der Projektierung, vor allem aber in der Stellung des Projektanten im Arbeitsprozeß führt.

Qualifizierung rückt an erste Stelle

Schon als die erste Konzeption des Betriebsdirektors zum Einsatz der Rechentechnik für die Projektanten zur Debatte stand, hat unsere Parteileitung darauf Einfluß genommen, daß die Vorbereitung der Mitarbeiter auf die neue Arbeitsweise an die erste Stelle gerückt und besonders die Kraft junger Hoch- und Fachschulkader dafür mobilisiert wurde. Das entspricht der Feststellung der 10. ZK-Tagung, daß auch bei der Einführung neuer Technologien der Mensch die Hauptproduktivkraft ist und bleibt und sich die ideologische Arbeit ganz darauf einzustellen hat.

Dieser Gedanke liegt jetzt der Vorbereitung unserer Berichtswahlversammlung zugrunde und bestimmt weitgehend den Inhalt der persönlichen Gespräche, die wir im Vorfeld der Parteiwahlen mit allen Genossen führen.

Für die Parteileitung ist es wichtig, in diesen Gesprächen zu erfahren, inwieweit ihre Argumentation zur volkswirtschaftlichen Bedeutung des Computereinsatzes in den Arbeitskollektiven wirkt und was nach Meinung der Genossen zu tun ist, um diese Wirkung weiter zu vertiefen.

Leserbriefe

Straße des 7. Oktober in Zella-Mehlis durch eine 10prozentige Bauzeitverkürzung sein. Bereits genannt wurde die Bereitschaft zur Schichtarbeit. Eine weitere Initiative ergriffen 6 Wohnungssuchende unseres Betriebes, die im Rahmen der FDJ-Initiative „Um- und ausgebaut“ ein leerstehendes, reparaturbedürftiges Gebäude bis zum 37. Jahrestag der Gründung der DDR zusätzlich zu den Planaufgaben rekonstruieren werden.

Hans-Jürgen Becher,
ParteiSekretär
im VEB Kreisbaureparaturen Suhl (Land),
Sitz Zella-Mehlis

Qualifizierte Pressearbeit des Rates

Als eine bedeutende Aufgabe unserer Partei wird in den Dokumenten immer wieder die politisch-ideologische Massenarbeit hervorgehoben. Eine gute Zusammenarbeit der staatlichen Organe des Kreises Grimma mit der Lokalredaktion der Leipziger Volkszeitung ist ein wesentliches Element der staatlichen Öffentlichkeitsarbeit und eine Methode zur weiteren Entwicklung des sozialistischen Staats- und Rechtsbewußtseins der Bürger. Außerdem besteht dadurch auch die Möglichkeit, die Bürger zu neuen In-

itiativen zur Erfüllung und Überbietung der volkswirtschaftlichen Aufgaben zu führen. Beim Rat des Kreises Grimma sind, durch das Sekretariat der Kreisleitung unserer Partei ange-regt, Schlußfolgerungen für eine qualifiziertere Arbeit auf diesem Gebiet gezogen worden. Auf 4 Schwerpunkte konzentriert sich dabei unsere Arbeit.

Erstens geht es darum, bei den Mitgliedern des Rates und anderen Kadern die Überzeugung zu vermitteln, daß kommunalpolitische Öffentlich-